

Die Funktionäre der Kreisleitung, die von den Vorfällen in Friedrichsaue Kenntnis erhielten, gingen, um sich zu „informieren“, zu Arndt und übernahmen seine Meinung, daß die Ereignisse in Friedrichsaue als „übliche, nicht ernstzunehmende Schlägerei“ zu werten sind.

Auch die Organe der Staatsgewalt ließen sich durch Arndt beeinflussen und gingen gegen die reaktionären Elemente nicht vor.

Der Klassenfeind Arndt, dessen Arbeit und Verhalten schon lange Anlaß zu einer gründlichen Überprüfung seiner Person gab, dirigierte also die Arbeit der Kreisleitung und der Staatsorgane. Weder die Kreisleitung noch die Staatsorgane beachteten, daß Arndt in seiner Arbeit als Bürgermeister laufend sabotierte. So lagerte bei ihm monatelang das ihm zum Bau von Lichtleitungen zur Verfügung gestellte Material, während werktätige Bauern ohne Licht blieben. Auch um die Änderung der Trinkwasserversorgung, die in Friedrichsaue seit Jahren nicht in Ordnung war, kümmerte sich Arndt nicht. In der Überprüfung wurde Arndt durch die Gmndkommission bereits aus der Partei ausgeschlossen, die Kreiskommission machte diesen Beschluß jedoch wieder rückgängig.

Alle diese vorliegenden Signale sowie das Verhalten von Arndt gegenüber den fortschrittlichen Genossenschaftsbauern waren kein Zufall. Die weitere Untersuchung ergab, daß Arndt mit einer Clique von Gutsbesitzern in Hamburg, unter denen sich auch enteignete Gutsbesitzer aus dem Kreis Seelow befanden, Verbindung hatte und von diesen Elementen laufend Anweisungen und Aufträge erhielt.

Das Beispiel des Arndt, der unter Ausnutzung seiner Parteimitgliedschaft jahrelang seine Agententätigkeit ausführen konnte, ist für die Partei, für alle Parteimitglieder die verpflichtende Mahnung, an der Erhöhung der politischen Wachsamkeit zu arbeiten.

Es gibt keine Handlung, die ohne einen Grund erfolgt. Jeder Handlung liegen Motive, liegen Ursachen zugrunde. Es ist deshalb Aufgabe aller Parteiorganisationen und Leitungen, an bestimmten, sich wiederholenden Erscheinungen nicht achtlos vorbeizugehen, keine oberflächliche Überprüfung vorzunehmen, sondern ernst und verantwortungsbewußt den Dingen auf den Grund zu gehen, die wertvollen Hinweise von parteilosen Menschen zu beachten und die Ursachen für bestimmte Erscheinungen aufzudecken.